

Nistkastenbestellung

Für die Vernetzung gilt, pro 10 gemeldete Hochstammobstbäume (Obstgarten) ist 1 Nistkasten zu platzieren.



Auszug ab der Webseite der Schweizerischen Vogelwarte zum Thema Nistkästen

Nistkästen für Höhlenbrüter

Mit Nistkästen können wir jenen Vögeln helfen, die zum Brüten auf Höhlen angewiesen sind. Allerdings sind uns da Grenzen gesetzt. Nistkästen helfen einer Art nur dann, wenn sie auch den passenden Lebensraum und die richtige Nahrung zur Verfügung hat. Leider ist dies gerade bei unseren bedrohtesten Nistkastenbewohnern meist nicht der Fall: Mit dem Aufhängen von Nisthilfen allein sind Steinkauz, Wiedehopf und Wendehals kaum zu retten. Hingegen können wir die Meisen und ein paar andere Arten fördern, vor allem dort, wo das natürliche Höhlenangebot knapp ist. Gut gebaute Nistkästen ermöglichen zudem einen überdurchschnittlichen Bruterfolg.

Wo können Nisthilfen angebracht werden?

in Gärten - an Fassaden - in Obst- und Parkanlagen - in Wäldern

Wie viele Nisthilfen sind sinnvoll?

Die Zahl der Nisthilfen richtet sich nach dem Standort und nach den Arten, die man fördern will. Die folgenden Zahlen gelten als Richtwerte:

- Garten: 1 Nisthilfe an jedem zweiten Baum; die nicht mit Nestern belegten Kästen haben als Übernachtungsplätze Bedeutung.
- Obstgärten und Wald: bis 30 Stück pro 10 Hektaren.

Welche Standorte sind geeignet?

Nistkästen sind ein künstlicher Ersatz für natürliche Baumhöhlen. Letztere gibt es in allen Höhen, Grössen und Expositionen. Deshalb kann man auch beim Bau und Aufhängen der Kästen etwas flexibel sein und sich nach den jeweiligen Umständen richten.

Die Idealhöhe liegt für kleinere Vogelarten zwischen 1,8 und 3 Metern. Wo mit mutwilligen Beschädigungen gerechnet werden muss, hängt man die Kästen besser etwas höher. Drehen Sie die Einfluglöcher von der Wetterseite weg und richten Sie sie möglichst gegen Osten oder Südosten. Nistkästen sollen niemals längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein, sondern tagsüber im Schatten oder mindestens im Halbschatten hängen. Die Erwärmung durch die Morgensonne ist dagegen positiv.

Ich bestelle _____ Nistkästen.

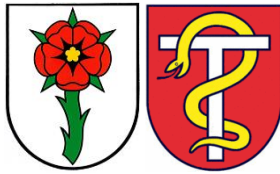
Name/Vorname: _____

Adresse/Wohnort: _____

Email: _____

Telefon: _____

Bestellung an: per Email an: tiefbau@altendorf.ch



Vernetzungsprojekt Altendorf - Lachen

Einige Grundsätze bei der Nistkastenpflege

Idealerweise sollte ein Nistkasten im Herbst oder Winter bei Temperaturen nahe der Frostgrenze gereinigt werden. Nur wenige Vögel entfernen ihr altes Nest, und bauen jedes Jahr eine neue Brutstätte (teilweise sogar auf das alte Nest aufgesetzt).

Vogelarten wie Meisen brüten mehrmals im Jahr, daher sollten die Nistkästen nicht zwischen den Bruten (April-August) gereinigt werden.

Wird das alte Nest aus dem künstlichen Nistkasten entfernt, ermöglicht dies somit die Neubelegung im kommenden Brutjahr. Zudem werden mögliche Parasiten (Vogelflöhe und Milben), die im alten Nistmaterial überdauern, soweit minimiert, dass wiederum die Gesundheit der nistenden Vögel verbessert wird.

Ein gründliches Auskehren des Nistkastens und das Entfernen des alten Nestes im umliegenden Waldboden reicht dabei völlig aus.

Auf den Einsatz von Reinigungsmitteln und Chemikalien ist zu verzichten!

Das vorgefundene Nistmaterial gibt fast immer Aufschluss darüber, welcher Vogel hier Junge ausgebrütet hat. Viel Moos mit einer weich mit Tierhaaren gepolsterten Nistmulde lässt auf Meisen schliessen, da diese Vögel umliegendes Material verwenden.

Kleiber hingegen nisten auf trockenen Blättern, gemischt mit Baumrindenmaterial.

So gewinnt ein Nistkastenpfleger durch die Reinigung einen kleinen Einblick in die Vogelwelt, die uns ansonsten verborgen bleibt. Ein spannendes Erlebnis mit Lerneffekt für Alt und Jung!

Es kommt immer wieder vor, dass ein Wintergast (z.B. Siebenschläfer) während der kalten Jahreszeit in einen Nistkasten einzieht, was aber unproblematisch ist, da dieser Gast das Winterquartier im Frühjahr wieder verlässt.

Gelegentlich richten sich in kalten Nächten auch Vögel einzeln oder in Schlafgemeinschaften in der wind- und schneegeschützten Behausung ein.



Beispiel einer vom Kleiber verklebten (verkleibten) Nistkastenöffnung

Nistkästen von Mauerseglern müssen durch uns nicht gereinigt werden, da diese Vögel ihr ganzes Leben lang an einem einzigen Nest bauen und eine Nestentfernung sogar kontraproduktiv wäre.

Schwalbennester dürfen auch nach der Brutzeit nicht entfernt werden - sie sind ganzjährig geschützt - da sie im Folgejahr von den Schwalben ausgebessert und wieder benutzt werden.

Eine Reinigung der künstlichen Schwalbennester und Kotbretter ist auf jeden Fall sinnvoll.

Vielen Dank allen freiwilligen HelferInnen und LandwirtInnen für den Unterhalt unserer Nistkastenrayons!